

GE. ECKHARDT, am 13. Febr. 1790 plötzlich im 50. Jahre verstarb, wurde er sogleich am 18. Febr. zu dessen Nachfolger gewählt. *Beschreibung eines epidemischen Faulfiebers in Dresden 1787 f. Dr. 1790. 8. bey Gerlach. 4 pl. Beitrag zur Erkenntniß der Natur und der Heilart des Kollers der Pferde. Leipz. 1794. 8. bey Leo 6 pl. Unterricht vom Pferdehandel, nebst einem Rossarzneybuche. Weisenfels 1794. gr. 12. S. das gel. Teutschl. und gel. Dresden. Seitdem schrieb er ein Dispensatorium, oder Verzeichniß der nöthigsten einfachen und zusammengesetzten Arzneymittel. 1803. 3 $\frac{1}{2}$ B. 8. *) Von der Sorge des Staats für die Gesundheit seiner Bürger. Dr. 1805. 8. 62 B. Von den Ursachen der ietzigen Theuerung in Sachsen und den Mitteln derselben abzuhelpfen. Dr. 1805. 8. 61 S. Viele medicinische und polit. Aufsätze in den *Dresdner Anzeigen* und andern Zeitschriften, größtentheils anonymisch, wie auch einige Uebersetzungen.*

D. JOH. AUGUST TITTMANN, Secretair des Sanitätscollegii seit dem Anfange 1805. Am 25. May 1774 zu Bühla bey Göttingen einem Pred. geb. der ihn bis zum 11. Jahre selbst unterrichtete, und alsdenn der Schule zu Northeim anvertraute. 1787 fing er die Apothekerkunst zu erlernen an, und hernach die Arzneykunst, durch väterliche Unterstützung seines Oheims des iubilirten Prof. der Math. bey der Ritteracademie,

*) *Einige Betrachtungen, ob es allgemein gültig seyn könne*, hat der hier erwähnte D. TITTMANN in den *Dr. gem. Beiträgen* 1803. St. 8. geliefert.